



Geschäftsbericht 2007 Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn

RAIFFEISEN

«Wir machen den Weg frei»

Raiffeisen

Die Raiffeisenbanken versprechen ihren Kunden und Mitgliedern viel: Die Bank ermöglicht es, ein bestimmtes Ziel zu erreichen, sich einen lang gehegten Wunsch zu erfüllen, vielleicht sogar einen Traum Wirklichkeit werden zu lassen. Und wir alle träumen immer wieder von neuen Ufern, zu denen wir aufbrechen möchten, von Zielen, die wir noch erreichen wollen.

Die Bilder und ihre begleitenden Texte im Raiffeisen-Geschäftsbericht 2007 zeigen Menschen. Sie alle sind auf dem Weg zu ihrem Ziel – und werden dabei von Raiffeisen begleitet. Diese Geschichten treten den Beweis für das Versprechen «Wir machen den Weg frei» an – und sie zeigen, in welchen unterschiedlichen Situationen die Unterstützung durch eine Raiffeisenbank erfolgen kann: Bei der Finanzierung eines Medizinstudiums, bei der Nachfolgeregelung eines Unternehmens, beim Bau eines Einfamilienhauses oder bei der Renovation einer Alphütte.

Die Porträts erzählen von Menschen und ihrem Weg, ein Ziel zu erreichen. Es sind einige Beispiele dafür, was Raiffeisen in der ganzen Schweiz und bei Hunderttausenden von Menschen möglich macht: Den Weg frei machen – hin zu einem Ziel.

Dieser Geschäftsbericht stellt die Kunden und Mitglieder von Raiffeisen ins Zentrum – denn sie sind der Mittelpunkt aller Aktivitäten und der Grund für den Erfolg der Raiffeisen-Idee.

Geschätzte Mitglieder

Unsere Raiffeisenbank blickt wiederum auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. So freuen wir uns, Ihnen ein äusserst positives Jahresergebnis 2007 präsentieren zu können.

Ihre Treue und Ihr Vertrauen sind die Basis unseres Erfolgs. Als Dank rollen wir deshalb den roten Teppich für Sie aus. Tag für Tag. Denn Ihre Zufriedenheit ist unser Ziel, dem wir uns verpflichtet haben.

Mitgliedschaft mit materiellen und ideellen Vorteilen

Unsere Mitglieder schätzen die Nähe unserer Bank, die Kompetenz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die vielfältigen Vorteile der Mitgliedschaft. All dies überzeugt Jahr für Jahr immer mehr Menschen. Die Mitgliedschaft und unsere genossenschaftliche Organisationsform sind nur zwei Punkte, die uns von den anderen Banken positiv abheben. Jedes Mitglied profitiert – unabhängig von seinem Vermögen.

Im vergangenen Jahr erhielten Sie als Raiffeisen-Mitglied materielle Vorteile im Wert von durchschnittlich über 300 Franken. Darunter fallen beispielsweise die attraktiveren Zinssätze, unser Verzicht auf Spesen, der Museumspass, «Gipfelerlebnis» oder das regelmässige Mitgliederangebot «Erlebnis Schweiz» zum halben Preis – letztes Jahr mit dem Ziel Zentralschweiz.

Neben den materiellen spielen aber auch die ideellen Vorteile eine grosse Rolle. Als Miteigentümer Ihrer Raiffeisenbank haben Sie an der Generalversammlung Stimm- und Wahlrecht. Damit können Sie auf die Geschicke Ihrer Bank direkt Einfluss nehmen. Sie stimmen über wichtige Fragen ab und wählen persönlich jene Menschen in den Verwaltungsrat, denen Sie vertrauen. Dabei hat jedes Mitglied eine gleichberechtigte Stimme – ganz demokratisch.

Unterstützung der Region

Unsere genossenschaftliche, demokratische Organisation wie auch unsere Ausrichtung auf unseren regionalen Lebensraum zeigen, dass wir als Bank nicht nur kompetent und erfolgreich, sondern auch verantwortungsvoll wirtschaften können. Denn wir von Raiffeisen sorgen dafür, dass die wirtschaftliche Entwicklung unserer Region mit den Spargeldern unserer Region gefördert wird.

«Wir stellen den Mensch in den Mittelpunkt» ist deshalb für Raiffeisen keine leere Floskel. Diese Aussage nehmen wir ernst. Und rollen den roten Teppich für Sie aus. In diesem Sinne heisst Sie unser Team herzlich willkommen in unserer Bank und freut sich auf die Begegnung mit Ihnen.

Der Verwaltungsratspräsident
Hugo Berchtold

Der Bankleiter
Karlheinz Fux

Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Geschäftsjahr 2007	4
Bericht der Revisionsstelle	7
Bilanz	8
Erfolgsrechnung	9
Mittelflussrechnung	10
Anhang	12
Informationen zur Bilanz	20
Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften	28
Informationen zur Erfolgsrechnung	29

Das Geschäftsjahr 2007 Das Jubiläumsjahr 2007 war für die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn erneut ein Rekordjahr: Der Jahresgewinn stieg gegenüber dem Vorjahr um 4.1 Prozent auf 1'959'832 Franken, die Bilanzsumme um 7.7 Prozent auf 1'055.8 Millionen Franken.

Die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn knüpft am Erfolg des letzten Jahres an. Die Kundenausleihungen und Kundengelder nahmen um 8.8 beziehungsweise 5.9 Prozent zu. Dank der markanten Steigerung aller Ertragskomponenten erhöhte sich der Betriebsertrag um 1'021'644 Franken auf einen neuen Höchststand von 18.8 Millionen Franken. Durch die unterschiedlichsten Jubiläumsaktivitäten hat sich der Bruttogewinn um 10 % auf 7.9 Millionen Franken reduziert.

Neben zahlreichen Neukunden durfte die Genossenschaftsbank 693 Personen als neue Mitglieder begrüßen. Damit zählt der Mitgliederbestand 9'509 Genossenschafter (+ 5.2 Prozent).

Nachhaltiger Ausbau des Kerngeschäfts

Trotz vorsichtiger Kreditsprechung und hohem Wettbewerbsdruck erreichten die Hypothekenausleihungen einen neuen Höchststand: Mit 856.7 Millionen Franken lag dieser um 10.5 Prozent über dem Vorjahreswert, was die starke Marktstellung der Bank im Kerngeschäft unterstreicht. Aufgrund der Zinssituation verringerte sich der Anteil an Festhypotheken von 64.7 auf 55.8 Prozent.

Während der Gesamtmarkt bei den Spargeldern über 5 Prozent einbüsste, hielt sich der Abfluss bei der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn mit 2.2 Prozent in Grenzen. Die Abnahme der Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform wurde durch den Zufluss bei den Festgeldern und den Kassenobligationen mehr als kompensiert: Die übrigen Verpflichtungen gegenüber Kunden nahmen um 43.0 Prozent zu, die Kassenobligationen um

5.6 Prozent. Insgesamt stiegen die Kundengelder um 42.3 Millionen auf 760.4 Millionen Franken. Die Ausleihungen sind zu 78.6 Prozent durch Kundengelder refinanziert.

Das verwaltete Depotvolumen nahm um 12.3 Prozent auf 252.1 Millionen Franken zu. Dies ist primär auf die grosse Nachfrage nach strukturierten Produkten zurückzuführen, die Raiffeisen in Zusammenarbeit mit der Bank Vontobel im Jahr 2007 lanciert hat.

Erfreuliches Ergebnis in allen Bereichen

Dank der Steigerung des Kreditvolumens und der Kundengelder verbesserte sich der Erfolg im Zinsengeschäft auf 16.3 Millionen Franken (+ 4.9 Prozent oder 761'437 Franken).

Trotz Turbulenzen an den Börsen resultierte im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft ein Erfolg von 1'740'910 Franken (+ 7.0 Prozent), was im Wesentlichen auf das erhöhte Transaktions- und Bestandesvolumen im Anlagegeschäft sowie auf die Zunahme im Zahlungsverkehr zurückzuführen ist. Im Anlagegeschäft stieg der Kommissionsertrag um 13.0 Prozent auf 1'436'715 Franken, im übrigen Dienstleistungsgeschäft nahm der Ertrag um 0.5 Prozent auf 1'234'833 Franken ab.

Im Handelsgeschäft erwirtschaftete die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn 612'424 Franken. Dies entspricht einem Anstieg von 35'781 Franken beziehungsweise 6.2 Prozent. Der Handelserfolg basiert vor allem auf dem Kurserfolg mit Noten und Devisen.

Investitionen in die Zukunft

Um die Kundinnen und Kunden künftig noch besser beraten zu können, hat die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn ihren Mitarbeitendenbestand ausgebaut. Dies erhöhte den Personalaufwand um 4.7 Prozent auf 4'887'509 Franken. Zusätzliche Sponsorings und Werbung sowie Projekte im IT-Bereich und nicht zuletzt die Jubiläumskosten steigerten den Sachaufwand um 38.3 Prozent auf 6'062'568 Franken. Der Geschäftsaufwand nahm um 21.0 Prozent auf 10.9 Millionen Franken zu.

Das Verhältnis von Geschäftsaufwand zu Betriebsertrag (Cost/Income Ratio) belief sich auf 58.1 Prozent. Bereinigt um die Jubiläumskosten resultiert ein Wert von 49.11 % (Vorjahr 50.8 Prozent).

Leicht über dem Vorjahreswert bewegten sich die Abschreibungen auf dem Anlagevermögen. Der Aufwand für Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste belief sich auf 3'323'039 Franken. Dies ist auf die Bildung von stillen Reserven zurückzuführen. Der Wertberichtigungsaufwand für Kreditausfallrisiken erreichte mit 178'269 Franken einen historischen Tiefststand. Dank der nachhaltigen Kreditpolitik betrug die Rückstellungen für Ausfallrisiken im Kreditgeschäft im Verhältnis zu den gesamten Ausleihungen nur 0.40 Prozent.

Über das gute Jahresergebnis freut sich auch die öffentliche Hand: Die Steuerabgaben an Bund, Kanton und die Gemeinde betragen insgesamt 1'629'996 Franken (Vorjahr 1'184'560 Franken).

Gewinn auf Höchststand

Die erfreuliche Entwicklung im Zinsen- sowie im Kommissions-, Dienstleistungs- und Handelsgeschäft verbesserte den Jahresgewinn um 4.1 Prozent auf 1'959'832 Franken. Der Verwaltungsrat beantragt der Delegiertenversammlung eine Verzinsung der Anteilscheine von 6 Prozent. Der Restbetrag dient der Äufnung der allgemeinen gesetzlichen Reserve.

Die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn dankt allen Mitgliedern sowie Kundinnen und Kunden für ihr Vertrauen und ihre Treue. Das Team freut sich, sie auch in Zukunft bei finanziellen Fragen professionell zu beraten.

Der Verwaltungsratspräsident
Hugo Berchtold

Der Bankleiter
Karlheinz Fux



«Menschen helfen zu können, hat mich schon immer begeistert.»

Carmen Venetz, Medizinstudentin im 1. Semester, Ausbildungskonto bei Raiffeisen

Carmen Venetz hat Ausdauer. «Wenn ich will», fügt sie an. Sie muss auch, denn gerade hat sie ihr Medizinstudium begonnen. Ihren Eltern war schon lange klar, dass Carmen Venetz studieren wird. Die Idee, über einige Jahre ein ansehnliches Ausbildungsgeld auf einem speziellen Konto bei der Raiffeisenbank anzusparen, lag deshalb nahe. Jetzt, so kurz nach Studienbeginn, lässt Carmen Venetz noch offen, in welchem Bereich sie als Ärztin einmal tätig wird.

Bericht der Revisionsstelle Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn, St. Niklaus VS

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang; Seiten 8 bis 29) sowie die Geschäftsführung der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Geschäftsführung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung und die Geschäftsführung zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzes- und statutenkonforme Geschäftsführung gegeben sind; dabei handelt es sich nicht um eine Zweckmässigkeitsprüfung. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Geschäftsführung sowie die Führung des Genossenschafterverzeichnisses und der Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Andreas Aebersold
Leitender Revisor

Markus Thierstein

Bern, 22. Januar 2008

Bilanz per 31. Dezember 2007

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF	Veränderung in CHF	Veränderung in %	Anhang
Aktiven					
Flüssige Mittel	11'817'372	11'030'010	787'361	7.1	10/14
Forderungen aus Geldmarktpapieren	40'081	135'129	-95'047	-70.3	10
Forderungen gegenüber Banken	59'600'306	63'607'064	-4'006'758	-6.3	10/14
Forderungen gegenüber Kunden	110'086'794	112'977'951	-2'891'157	-2.6	1/10/14
Hypothekarforderungen	856'745'102	775'558'689	81'186'413	10.5	1/5/10
Kundenausleihungen	966'831'896	888'536'640	78'295'256	8.8	
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	14'926	22'085	-7'159	-32.4	2/10
Finanzanlagen	76'000	1'143'000	-1'067'000	-93.4	2/10
Beteiligungen	3'294'216	3'304'216	-10'000	-0.3	2/3
Sachanlagen	12'776'020	11'381'023	1'394'997	12.3	3
Rechnungsabgrenzungen	1'324'577	1'508'751	-184'173	-12.2	
Sonstige Aktiven	24'654	14'873	9'782	65.8	4
Total Aktiven	1'055'800'049	980'682'791	75'117'258	7.7	12/14
Forderungen gegenüber Gruppengesellschaften	59'600'306	63'607'064	-4'006'758	-6.3	
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken	128'950'362	109'330'350	19'620'012	18.0	10/14
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	532'389'325	544'119'276	-11'729'952	-2.2	6/10/14
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	169'416'483	118'470'133	50'946'349	43.0	6/10/14
Kassenobligationen	58'579'000	55'493'200	3'085'800	5.6	10
Kundengelder	760'384'808	718'082'610	42'302'198	5.9	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	87'250'000	80'300'000	6'950'000	8.7	7/10
Rechnungsabgrenzungen	5'304'173	4'467'725	836'448	18.7	
Sonstige Passiven	2'516'728	2'279'244	237'484	10.4	4
Wertberichtigungen und Rückstellungen	44'648'024	41'422'484	3'225'540	7.8	8
Genossenschaftskapital	1'901'800	1'807'600	94'200	5.2	9
Allgemeine gesetzliche Reserve	22'884'322	21'110'688	1'773'634	8.4	9
Jahresgewinn	1'959'832	1'882'090	77'742	4.1	9
Total Eigenkapital	26'745'955	24'800'378	1'945'576	7.8	
Total Passiven	1'055'800'049	980'682'791	75'117'258	7.7	12/14
Verpflichtungen gegenüber Gruppengesellschaften	128'950'362	109'330'350	19'620'012	18.0	
Ausserbilanzgeschäfte					
Eventualverpflichtungen	2'588'681	7'675'580	-5'086'898	-66.3	1/15
Unwiderrufliche Zusagen	42'770'378	14'342'112	28'428'265	198.2	1
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	81'212'449	75'046'109	6'166'339	8.2	1
Derivative Finanzinstrumente					16
positive Wiederbeschaffungswerte	6'392	5'045	1'347	26.7	
negative Wiederbeschaffungswerte	6'392	5'045	1'347	26.7	
Kontraktvolumen	3'560'000	6'660'000	-3'100'000	-46.6	
Treuhandgeschäfte	320'000	-	320'000	100.0	17

Erfolgsrechnung 2007

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF	Veränderung in CHF	Veränderung in %	Anhang
Zins- und Diskontertrag	31'588'537	28'356'889	3'231'648	11.4	
Zinsaufwand	-15'288'100	-12'817'889	-2'470'211	19.3	
Erfolg aus dem Zinsgeschäft	16'300'437	15'539'000	761'437	4.9	
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	25'628	26'771	-1'143	-4.3	
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	1'436'715	1'271'117	165'598	13.0	
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	1'234'833	1'241'511	-6'678	-0.5	
Kommissionsaufwand	-956'266	-911'846	-44'419	4.9	
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	1'740'910	1'627'553	113'357	7.0	
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	612'424	576'643	35'781	6.2	18
Beteiligungsertrag	123'059	123'036	23	-	
Liegenschaftenerfolg	36'750	19'978	16'772	84.0	
Anderer ordentlicher Ertrag	24'071	108'598	-84'526	-77.8	
Anderer ordentlicher Aufwand	-187	-178'987	178'800	-99.9	
Übriger ordentlicher Erfolg	183'693	72'625	111'068	152.9	
Betriebsertrag	18'837'465	17'815'820	1'021'644	5.7	
Personalaufwand	-4'887'509	-4'668'692	-218'817	4.7	19
Sachaufwand	-6'062'568	-4'382'144	-1'680'425	38.4	20
Geschäftsaufwand	-10'950'078	-9'050'836	-1'899'242	21.0	
Bruttogewinn	7'887'387	8'764'984	-877'598	-10.0	
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	-1'103'102	-1'194'882	91'780	-7.7	3
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	-3'323'039	-4'551'389	1'228'350	-27.0	8
Betriebsergebnis (Zwischenergebnis)	3'461'246	3'018'713	442'533	14.7	
Ausserordentlicher Ertrag	141'554	53'454	88'101	164.8	
Ausserordentlicher Aufwand	-12'972	-5'517	-7'456	135.2	
Steuern	-1'629'996	-1'184'560	-445'436	37.6	
Jahresgewinn	1'959'832	1'882'090	77'742	4.1	
Beantragte Gewinnverwendung					
Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve	1'845'724	1'773'634	72'090	4.1	
Verzinsung des Genossenschaftskapitals	114'108	108'456	5'652	5.2	
Total Gewinnverwendung (Bilanzgewinn)	1'959'832	1'882'090	77'742	4.1	

Alle aufgeführten Beträge sind gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen entstehen.

Mittelflussrechnung per 31. Dezember 2007

	Berichtsjahr Mittelherkunft in CHF	Berichtsjahr Mittelverwendung in CHF	Vorjahr Mittelherkunft in CHF	Vorjahr Mittelverwendung in CHF
Mittelfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)				
Jahresgewinn	1'959'832	–	1'882'090	–
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	1'103'102	–	1'194'882	–
Wertberichtigungen und Rückstellungen	3'225'540	–	3'432'387	–
Aktive Rechnungsabgrenzungen	184'173	–	–	348'014
Passive Rechnungsabgrenzungen	836'448	–	855'230	–
Anteilscheinverzinsung Vorjahr	–	108'456	–	104'448
Saldo	7'309'096	108'456	7'364'589	452'462
Mittelfluss aus Eigenkapitaltransaktionen				
Nettoveränderung Genossenschaftskapital	94'200	–	66'800	–
Saldo	94'200	–	66'800	–
Mittelfluss aus Vorgängen im Anlagevermögen				
Beteiligungen	10'000	–	–	–
Liegenschaften	–	2'225'668	3'925'899	5'978'609
Übrige Sachanlagen	–	272'431	–	1'442'661
Saldo	10'000	2'498'099	3'925'899	7'421'270
Mittelfluss aus dem Bankgeschäft				
Verpflichtungen gegenüber Banken	19'620'012	–	–	3'986'610
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	–	11'729'952	–	33'151'602
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	50'946'349	–	44'740'099	–
Kassenobligationen	3'085'800	–	3'486'000	–
Anleiensobligationen	–	3'800'000	–	1'500'000
Pfandbriefdarlehen	10'750'000	–	21'800'000	–
Sonstige Passiven	237'484	–	–	119'909
Forderungen aus Geldmarktpapieren	95'047	–	–	74'001
Forderungen gegenüber Banken	4'006'758	–	–	2'707'284
Forderungen gegenüber Kunden	2'891'157	–	780'793	–
Hypothekarforderungen	–	81'186'413	–	31'091'833
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	7'159	–	–	5'885
Finanzanlagen	1'131'077	64'077	60'000	353'000
Sonstige Aktiven	–	9'782	9'944	–
Flüssige Mittel	–	787'361	–	1'370'269
Saldo	92'770'843	97'577'584	70'876'836	74'360'393
Total Mittelherkunft	100'184'139	–	82'234'124	–
Total Mittelverwendung	–	100'184'139	–	82'234'124

Die Beträge entsprechen den Nettoveränderungen der Bilanzpositionen.



«Partnerschaft auf Augenhöhe brachte uns schnell ans Ziel.»

Dr. Kurt Mühlemann, CEO Microdul AG, Nachfolgeregelung mit Unterstützung von Raiffeisen

Die Microdul AG ist Spezialistin für qualitativ hochwertige Mikroelektronik mit 65 Beschäftigten. Ihre drei Geschäftsbereiche Module, Dickschicht und Semiconductors erfordern ausgereifte Arbeit in Entwicklung und Engineering sowie hohe Kompetenz bei der Fertigung. So komplex die Produkte des Unternehmens sind, so schlank hat es zusammen mit Raiffeisen eine zeitgemässe Nachfolgeregelung umgesetzt. Dr. Kurt Mühlemann, CEO der Microdul AG, spricht von einer Partnerschaft «auf Augenhöhe» zwischen dem Unternehmen und der Bank, geprägt von gegenseitigem Respekt und Vertrauen.

Anhang zur Jahresrechnung

Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit

Die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn Genossenschaft ist in den Geschäftskreisen von Zermatt, Täsch, Randa, Grächen, St. Niklaus, Embd, Töbel, Staldenried, Stalden, Eisten, Saas-Balen, Saas-Grund, Saas-Almagell und Saas-Fee tätig. Die Finanzdienstleistungen werden durch den Hauptsitz sowie durch 11 Geschäftsstelle mit insgesamt 58 Mitarbeitenden (teilzeitbereinigt 46.3 Personaleinheiten) erbracht. Das Zinsengeschäft stellt mit einem Anteil von rund 87 Prozent am Betriebsertrag die Hauptgeschäftssparte und zugleich die Haupteinnahmequelle dar. Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft steuert rund 9 Prozent und das Handelsgeschäft rund 3 Prozent zum ordentlichen Betriebsertrag bei. Die Haupttätigkeiten in den einzelnen Geschäftssparten können wie folgt charakterisiert werden:

Zinsengeschäft

Die Kundengelder einschliesslich der Kassenobligationen belaufen sich auf 72.0 Prozent der Bilanzsumme. Die Ausleihungen erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis und machen 91.6 Prozent der Bilanzsumme aus. Damit werden hauptsächlich Wohnbauten finanziert. Das Gewerbe beansprucht die kommerziellen Kredite in der Regel gegen Deckung.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptanteil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäftes entfällt auf den Zahlungsverkehr sowie das Wertschriften- und Anlagegeschäft.

Übrige Geschäftsfelder

Die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn übt ihre Geschäftstätigkeit in der bankeigenen Liegenschaft aus. Sie besitzt nebst in St. Niklaus auch in Embd, Grächen, Täsch, Töbel, Stalden, Staldenried, Saas-Grund und Saas-Fee eigene Banklokalitäten.

Zusammenschluss in der Raiffeisen Gruppe

Die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn ist Mitglied von Raiffeisen Schweiz, welche als Dienstleistungszentrum fungiert und alle Verbindlichkeiten der gesamten Gruppe garantiert. Bei einem allfälligen Austritt aus der Raiffeisen Gruppe hat sich die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn verpflichtet, eine Austrittsentschädigung von 1,5 Prozent der Bilanzsumme zu leisten.

Corporate Governance

Die Erläuterungen zur Corporate Governance sind im Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe detailliert aufgeführt. Diese richten sich im Wesentlichen nach den für Raiffeisen unverbindlichen Corporate Governance-Richtlinien der SWX Swiss Exchange.

Erläuterungen zum Risikomanagement

Grundsätze der Risikobewirtschaftung

Das kontrollierte Eingehen und gezielte Bewirtschaften von Risiken gehören zu den Kernkompetenzen der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn. Ziel des Risikomanagements ist es, die Existenz und den langfristigen Erfolg der Bank sicherzustellen und ihren guten Ruf zu wahren.

Grundlage für das Risikomanagement bildet die Risikopolitik. Diese stützt sich auf die Statuten und das Geschäftsreglement der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn sowie auf die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen.

Die Risikopolitik unterstützt eine stabile und langfristige Entwicklung der Ertragskraft. Die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn geht Risiken zurückhaltend und bewusst ein. Eingegangene Risiken werden sowohl auf der Stufe des Einzelengagements als auch des Portfolios bewirtschaftet und kontrolliert. Bei den geschäftlichen Handlungen ist Raiffeisen stets bestrebt, hohe ethische Grundsätze zu wahren.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko stellt den möglichen Verlust dar, welcher der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn entstehen kann, wenn ein Kunde die Verpflichtungen aus dem Kreditvertrag nicht erfüllt beziehungsweise nicht erfüllen kann. Kreditrisiken entstehen primär aus Kundenausleihungen und Eventualverpflichtungen, die Privatpersonen oder Geschäftskunden gewährt werden. Unter Geschäftskunden werden Kleinst- und Kleinunternehmen verstanden, die vorwiegend im Geschäftskreis der Raiffeisenbank wirken.

Die schriftlich festgelegte Kreditpolitik bildet die Grundlage des Kreditgeschäfts. Im Vordergrund der Kreditpolitik stehen Kreditwürdigkeit und Kreditfähigkeit der Kunden sowie die Werthaltigkeit der Sicherheiten. Die Kreditgewährung erfolgt fast ausnahmslos in gedeckter Form.

Die Schuldnerqualität (Bonität der Kreditnehmer) wird nach einem einheitlichen Ratingverfahren ermittelt. Die Bewer-

tung von Sicherheiten, insbesondere Grundpfandtiteln und andere Hinterlagen, erfolgt nach gruppenweit geltenden vorsichtigen Bewertungsregeln.

Die Entwicklung von Kreditwürdigkeit, Kreditfähigkeit und Werthaltigkeit der Sicherheiten wird mittels laufender und periodischer Instrumente überwacht. Wo nötig wird gemeinsam mit den Kunden nach Lösungen gesucht.

Für bestimmte Geschäfte mit einem erhöhten Risiko besteht ein besonderes risikoorientiertes Bewilligungsverfahren. Für das Ausmass der Kreditkompetenz einzelner Mitarbeitenden ist die Art der Sicherheit massgebend. Bei komplexen Kreditpositionen stehen der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn die Kreditspezialisten von Raiffeisen Schweiz zur Verfügung.

Die Festlegung von Einzelwertberichtigungen bei Anzeichen für gefährdete Ausleihungen erfolgt systematisch und nach gruppenweit einheitlichen Richtlinien. Insbesondere werden gefährdete und überfällige Positionen zum Liquidationswert bewertet. Die Ermittlung neuer und die Überprüfung bestehender Einzelwertberichtigungen erfolgen vierteljährlich jeweils auf das Quartalsende.

Zinsänderungsrisiko

Als Zinsänderungsrisiko wird das Verlustrisiko bezeichnet, das der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn aufgrund veränderter Marktzinssätze entstehen kann. Zinsänderungsrisiken entstehen vorwiegend aus dem Kundengeschäft und ergeben sich typischerweise aus unterschiedlichen Fälligkeiten der Aktiv- und Passivseite der Bilanz.

Die Zinsänderungsrisiken sind bankintern limitiert und werden aktiv bewirtschaftet. Die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn führt eingehende Analysen im Bereich der Zinsänderungsrisiken durch. Die Bankleitung berücksichtigt in ihrer Risikobewirtschaftung die Ergebnisse dieser Analysen und Tests. Berechnung und Überwachung des Zinsänderungsrisikos erfolgen softwaregestützt.

Übrige Marktrisiken

Die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn geht keine spekulativen Börsengeschäfte ein und führt kein Handelsbuch. Eigene Bestände an Wertschriften, Devisen, Noten und Edelmetallen werden nur insofern gehalten, als sie für das laufende Kundengeschäft notwendig sind.

Erfüllung der Eigenmittel-, Risikoverteilungs- und Liquiditätsvorschriften

Gemäss Verfügung der Eidgenössischen Bankenkommision (EBK) vom 24. September 1997 sind die einzelnen Raiffeisenbanken von der Erfüllung der Eigenmittel-, Risikoverteilungs- und Liquiditätsvorschriften auf Einzelbasis befreit. Die diesbezüglichen gesetzlichen Vorschriften müssen auf konsolidierter Basis erfüllt werden. Deshalb wird das Liquiditäts- und Refinanzierungsmanagement auf Gruppenstufe durch die Tresorerie von Raiffeisen Schweiz wahrgenommen. Die Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit der Eigenmittelunterlegung auf konsolidierter Basis gemäss EBK-Rundschreiben 06/4 stehen unter der Internetadresse von Raiffeisen (www.raiffeisen.ch) oder im Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe zur Verfügung.

Operationelles Risiko

Das operationelle Risiko ist die Gefahr von Verlusten, die aufgrund von Unangemessenheit oder wegen Versagens

von internen Verfahren, Mitarbeitenden, IT-Systemen, Gebäuden und Anlagen oder aufgrund von externen Ereignissen entstehen können. Diese Definition schliesst rechtliche Risiken, IT-Risiken sowie Projekt-Risiken ein. Neben Verlusten berücksichtigt die Bank auch die Auswirkungen operationeller Risiken auf die Reputation und die Einhaltung der massgeblichen Vorschriften.

Operationelle Risiken entstehen sowohl im direkten Zusammenhang mit Kundengeschäften als auch aufgrund der Funktion als Arbeitgeber und Eigentümer beziehungsweise Nutzer von Gebäuden und Anlagen. Die daraus entstehenden operationellen Risiken reichen von alltäglichen Ereignissen wie Problemen bei der Kontoabstimmung bis hin zu potenziell schwerwiegenden Fällen wie Betrug.

Es ist nicht möglich, operationelle Risiken vollständig zu eliminieren. Deshalb ist die Bewirtschaftung des operationellen Risikos darauf ausgerichtet, Art und Höhe zu erkennen, geeignete Massnahmen zu treffen und deren Wirksamkeit zu überwachen. Dabei misst die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn den internen Kontrollsystemen eine zentrale Bedeutung bei.

Um rechtlichen Risiken vorzubeugen, verwendet die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn standardisierte Rahmenverträge. Damit vermeidet sie finanzielle Verluste als Folge von rechtlich unangemessenen vertraglichen Vereinbarungen.

Outsourcing

Raiffeisen Schweiz nimmt die Rolle eines Dienstleistungszentrums wahr. Folgende Dienstleistungen von Raiffeisen Schweiz fallen gemäss EBK-Rundschreiben 99/2 unter den

Begriff des Outsourcings: Abwicklung des Zahlungsverkehrs, zentrale Datenaufbewahrung, Betrieb Dienstleistung Raiffeisen E-Banking sowie Versand der Bankbelege über das zentrale Druckcenter. Die Wertschriftenverwaltung der Raiffeisen Gruppe ist an die Vontobel Holding AG ausgelagert. Alle Outsourcing-Dienstleistungen werden in Übereinstimmung mit den Vorschriften gemäss EBK-Rundschreiben 99/2 wahrgenommen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Grundsätze

Die Buchführung, Bewertung und Bilanzierung erfolgen nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts, des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen und der zugehörigen Verordnung sowie nach den Richtlinien und Weisungen der EBK. Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden einzeln bewertet.

Erfassung der Geschäftsvorfälle

Alle bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäftsvorfälle werden tagfertig erfasst und gemäss den festgelegten Bewertungsgrundsätzen in der Bilanz und der Erfolgsrechnung bewertet. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlussprinzip.

Fremdwährungen

Forderungen und Verpflichtungen sowie Bargeldbestände in fremden Währungen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Die aus dieser Bewertung resultierenden Kursgewinne und Kursverluste werden unter der

Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» ausgewiesen. Fremdwährungstransaktionen während des Jahres werden zum Kurs im Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet.

Flüssige Mittel, Forderungen aus Geldmarktpapieren, Passivgelder

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert beziehungsweise zum Anschaffungswert. Der noch nicht verdiente Diskont auf Geldmarktpapieren sowie Agios und Disagios auf eigenen Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden über die Laufzeit abgrenzt.

Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Zinserträge werden periodengerecht abgrenzt.

Forderungen, bei welchen es die Bank als unwahrscheinlich erachtet, dass der Schuldner seinen vertraglichen Verpflichtungen vollumfänglich nachkommen kann, gelten als gefährdet. Gefährdete Forderungen werden ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet. Für gefährdete Forderungen werden Einzelwertberichtigungen aufgrund regelmässiger Analysen der einzelnen Kreditengagements unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners beziehungsweise des Gegenparteirisikos sowie des geschätzten netto realisierbaren Veräusserungswertes der Deckungen gebildet. Falls die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängig ist, wird der ungedeckte Teil vollumfänglich wertberichtigt.

Zinsen und entsprechende Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig sind, gelten als überfällig. Im Fall von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist. Überfällige und gefährdete Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und Kommissionen werden nicht mehr als Ertrag verbucht, sondern direkt den Wertberichtigungen und Rückstellungen zugewiesen. Die Ausbuchung einer Forderung erfolgt spätestens dann, wenn ein Rechtstitel den Abschluss des Verwertungsverfahrens bestätigt. Gefährdete Forderungen werden wieder als vollwertig eingestuft, das heisst die Wertberichtigung aufgelöst, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen bezahlt und weitere Bonitätskriterien erfüllt werden. Alle Wertberichtigungen werden unter der Position «Wertberichtigungen und Rückstellungen» ausgewiesen.

Handelsbestände

Die Handelsbestände werden zum Fair Value bewertet. Positionen, für welche kein repräsentativer Markt besteht, werden nach dem Niederstwertprinzip bilanziert. Sowohl die aus dieser Bewertung resultierenden Gewinne und Verluste als auch die während der Periode realisierten Gewinne und Verluste werden unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» ausgewiesen. Zinsen und Dividenden auf Handelsbeständen sind im «Erfolg aus dem Zinsengeschäft» enthalten.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen die aus dem Kreditgeschäft übernommenen, zum Wiederverkauf bestimmten Liegen-



«Unsere Mädchen sollen in den eigenen vier Wänden aufwachsen.»

Yvonne, Kurt, Stefanie und Fabienne Hutter, neues Eigenheim dank Raiffeisen

In der Region, wo er aufgewachsen ist, wird Kurt Hutter mit seiner Frau und den beiden Töchtern bald wieder leben, im eigenen Haus. Zusammen mit dem Berater der Raiffeisenbank konnte die Finanzierung seriös geklärt und schliesslich gesichert werden. Alle freuen sich schon auf die speziellen Momente, wenn sie ihre Möbel, den ganzen Hausrat und die Spielsachen der Kinder einpacken und sich aus der Wohnung im Mehrfamilienhaus auf den Weg in ihr neues Haus machen werden.

schaften und Beteiligungstitel. Die Bewertung erfolgt nach dem Niederstwertprinzip. Als Niederstwert gilt der tiefere von Anschaffungswert und Liquidationswert.

Beteiligungen

Als Beteiligungen werden die Anteile an den Institutionen der Raiffeisen Gruppe (Raiffeisen Schweiz, Raiffeisen Bürgerschaftsgenossenschaft), die aus betrieblichen und geschäftspolitischen Gründen notwendigen Beteiligungen an lokalen und regionalen Institutionen sowie die Aktien der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute ausgewiesen. Die Anteile an den Institutionen der Raiffeisen Gruppe werden maximal zum Nominalwert bilanziert. Die Bewertung der übrigen Beteiligungen erfolgt nach dem Anschaffungswertprinzip, das heisst Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Die Beteiligungen können stille Reserven enthalten.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich wertvermehrender Investitionen bilanziert und linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

Liegenschaften	maximal 66 Jahre
Um-/Einbauten in gemieteten Räumlichkeiten	maximal 15 Jahre
Software, EDV-Anlagen	maximal 3 Jahre
Mobiliar, Einrichtungen	maximal 8 Jahre
Sonstige Sachanlagen	maximal 5 Jahre

Kleininvestitionen werden direkt über den Geschäftsaufwand verbucht. Umfassende wertvermehrnde Renovationen werden aktiviert, während Unterhalt und Reparaturen

als Aufwand ausgewiesen werden. Die Sachanlagen können stille Reserven enthalten.

Die Sachanlagen werden auf ihre Werthaltigkeit überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Eine allfällige Wertbeeinträchtigung wird über die Position «Abschreibungen auf dem Anlagevermögen» erfolgswirksam verbucht. Falls sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit einer Sachanlage eine veränderte Nutzungsdauer ergibt, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Wertberichtigungen und Rückstellungen

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen gebildet. Auf die Bildung von Pauschalwertberichtigungen wird verzichtet. Die übrigen Rückstellungen können stille Reserven enthalten.

Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen

Der Ausweis unter den Ausserbilanzgeschäften erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden Rückstellungen gebildet.

Derivative Finanzinstrumente

Die Zinsänderungsrisiken werden über Raiffeisen Schweiz abgesichert. Die damit zusammenhängenden Geschäfte sind in der Bilanz netto erfasst. Geschäfte in derivativen Finanzinstrumenten werden nur im Auftrag des Kunden und als Kommissionär getätigt. Die Wiederbeschaffungs-

werte aus börslich gehandelten Kontrakten werden nur in dem Umfang bilanziert, als sie nicht mittels Margenhinterlagen gedeckt sind. Die Wiederbeschaffungswerte aus ausserbörslich gehandelten Kontrakten werden immer ausgewiesen.

Steuern

Die Steuern werden aufgrund des Ergebnisses des Berichtsjahres berechnet und verbucht.

Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Es wurden keine Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen vorgenommen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Geschäftsberichtes haben sich keine wesentlichen Ereignisse ergeben, die per 31. Dezember 2007 bilanzierungs- und/oder im Anhang offenlegungspflichtig gewesen wären.

Informationen zur Bilanz

1. Übersicht der Deckung von Ausleihungen und Ausserbilanzgeschäften

1.1 Übersicht nach Deckungen

	hypothekarische Deckung in CHF	andere Deckung in CHF	ohne Deckung in CHF	Total in CHF
Ausleihungen				
Forderungen gegenüber Kunden	24'561'436	15'286'436	70'238'922	110'086'794
davon öffentlich-rechtliche Körperschaften	–	–	67'903'786	–
Hypothekarforderungen				
Wohnliegenschaften	599'119'580	–	605'957	599'725'536
Büro- und Geschäftshäuser	20'972'287	–	113'448	21'085'735
Gewerbe und Industrie	25'201'627	–	330'487	25'532'114
Übrige	207'155'325	–	3'246'392	210'401'717
Total Ausleihungen				
Berichtsjahr	877'010'255	15'286'436	74'535'205	966'831'896
Vorjahr	805'204'035	14'351'565	68'981'040	888'536'640
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	150'000	540'321	1'898'360	2'588'681
Unwiderrufliche Zusagen	37'582'284	344'093	4'844'000	42'770'378
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	–	–	81'212'449	81'212'449
Total Ausserbilanz				
Berichtsjahr	37'732'284	884'414	87'954'809	126'571'508
Vorjahr	10'500'061	1'231'190	85'332'550	97'063'801

1.2 Gefährdete Forderungen

	Bruttoschuldbetrag in CHF	geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten in CHF	Nettoschuldbetrag in CHF	Einzelwertberich- tigungen in CHF
Gefährdete Forderungen				
Berichtsjahr	13'251'937	9'356'715	3'895'221	3'895'221
Vorjahr	15'564'760	11'825'203	3'739'556	3'832'897

2. Aufgliederung der Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen, der Finanzanlagen und der Beteiligungen

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen		
Schuldtitle	–	–
Edelmetalle	14'926	22'085
Total Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	14'926	22'085

	Buchwert Berichtsjahr in CHF	Buchwert Vorjahr in CHF	Fair Value Berichtsjahr in CHF	Fair Value Vorjahr in CHF
Finanzanlagen				
Schuldtitle	–	–	–	–
Beteiligungstitel	–	–	–	–
Liegenschaften	76'000	1'143'000	76'000	1'143'000
Total Finanzanlagen	76'000	1'143'000	76'000	1'143'000

Beteiligungen

Unsere Beteiligungen beziehen sich hauptsächlich auf Anteile an Institutionen der Raiffeisen Gruppe und sind nicht kotiert.

3. Anlagespiegel

	Anschaf- fungswert in CHF	bisher auf- gelaufene Abschrei- bungen in CHF	Buchwert Ende Vorjahr in CHF	Umglie- derungen in CHF	Inves- titionen in CHF	Desinves- titionen in CHF	Abschrei- bungen in CHF	Buchwert Ende Berichtsjahr in CHF
Beteiligungen								
Beteiligungen Gruppe	3'251'400	–	3'251'400	–	–	-10'000	–	3'241'400
Übrige Beteiligungen	131'800	-78'984	52'816	–	–	–	–	52'816
Total Beteiligungen	3'383'200	-78'984	3'304'216	–	–	-10'000	–	3'294'216
Sachanlagen								
Bankgebäude	13'777'403	-4'175'403	9'602'000	–	908'668	–	-311'668	10'199'000
Andere Liegenschaften	399'819	-135'819	264'000	–	1'317'000	–	-50'000	1'531'000
Übrige Sachanlagen	4'170'780	-2'655'757	1'515'023	–	272'431	–	-741'434	1'046'020
Objekte im Finanzierungsleasing	–	–	–	–	–	–	–	–
Total Sachanlagen	18'348'002	-6'966'979	11'381'023	–	2'498'099	–	-1'103'102	12'776'020
Brandversicherungswert der Liegenschaften								16'223'000
Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen								4'857'000

4. Sonstige Aktiven und Passiven

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Sonstige Aktiven		
Wiederbeschaffungswerte	6'392	5'045
Übrige sonstige Aktiven	18'262	9'828
Total sonstige Aktiven	24'654	14'873
Sonstige Passiven		
Wiederbeschaffungswerte	6'392	5'045
Fällige, nicht eingelöste Coupons und Schuldtitel	25'416	21'742
Schuldige Abgaben, indirekte Steuern	1'964'782	1'749'414
Schuldige Sozialversicherungs- und Personalvorsorgebeiträge	477'349	451'399
Übrige sonstige Passiven	42'788	51'645
Total sonstige Passiven	2'516'728	2'279'244

5. Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	Berichtsjahr Forderungsbetrag resp. Buchwert in CHF	davon beansprucht in CHF	Vorjahr Forderungsbetrag resp. Buchwert in CHF	davon beansprucht in CHF
Total verpfändete Aktiven	115'924'347	86'950'000	99'353'950	76'200'000

6. Vorsorgeeinrichtungen

Die Mitarbeitenden der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn sind in der Raiffeisen Pensionskasse beziehungsweise im Raiffeisen Pensionsfonds versichert. Das Rentenalter wird mit 65 Jahren erreicht. Den Versicherten wird die Möglichkeit eingeräumt, unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung ab dem vollendeten 60. Altersjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Die Raiffeisen Pensionskasse deckt mindestens die obligatorischen Leistungen nach BVG ab. Der Raiffeisen Pensionsfonds deckt ausschliesslich überobligatorische Leistungen ab.

Die Raiffeisen Arbeitgeberstiftung führt die einzelnen Arbeitgeberbeitragsreserven der Raiffeisenbanken und der Gesellschaften der Raiffeisen Gruppe.

6.1 Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	1'541'925	1'317'227
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	–	–
Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	1'541'925	1'317'227

6.2 Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Vorsorgeeinrichtungen der Raiffeisen Gruppe beträgt der Deckungsgrad:

	auf den 31.12.2006 in Prozent	auf den 31.12.2005 in Prozent
Raiffeisen Pensionskasse	110.9	106.6
Raiffeisen Pensionsfonds	111.7	111.0

Die Wertschwankungsreserven der Vorsorgeeinrichtungen der Raiffeisen Gruppe haben die reglementarisch festgelegte Höhe überschritten, weshalb eine geringfügige Überdeckung im Sinn von Swiss GAAP FER 16 besteht. Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass auch mit der leichten Überdeckung im Sinn von Swiss GAAP FER 16 bis auf Weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für die angeschlossenen Gesellschaften entsteht.

6.3 Arbeitgeberbeitragsreserven

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Arbeitgeberbeitragsreserven bei der Raiffeisen Arbeitgeberstiftung		
Stand 1.1.	1'317'227	1'099'925
+ Einlagen*	200'000	200'000
- Entnahmen	0	0
+ Verzinsung	24'698	17'300
Stand 31.12.	1'541'925	1'317'227

* in den Beiträgen für die Personalvorsorgeeinrichtungen enthalten (siehe Anhang 19 Personalaufwand)

Die Arbeitgeberbeitragsreserven entsprechen dem Nominalwert gemäss Abrechnung der Vorsorgeeinrichtung. Sie sind nicht bilanziert.

7. Ausstehende Obligationenanleihen

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Total Darlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute	86'950'000	76'200'000
Total Darlehen Emissionszentrale Schweizerischer Raiffeisenbanken	300'000	4'100'000
Total ausstehende Anleihen	87'250'000	80'300'000

8. Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie Reserven für allgemeine Bankrisiken

	Stand Anfang Berichtsjahr in CHF	zweckkon- forme Ver- wendungen in CHF	Änderung der Zweck- bestimmung (Umbuchung) in CHF	Wieder- eingänge, gefährdete Zinsen in CHF	Neubildungen zulasten Erfolgsrech- nung in CHF	Auflösungen zugunsten Erfolgsrech- nung in CHF	Stand Ende Berichtsjahr in CHF
Wertberichtigungen und Rück- stellungen für Ausfallrisiken	3'832'897	-115'944	-	22'941	156'036	-708	3'895'222
Wertberichtigungen und Rück- stellungen für andere Geschäftsrisiken	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Rückstellungen	37'589'587	-	-	-	3'163'215	-	40'752'802
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	41'422'484	-115'944	-	22'941	3'319'251	-708	44'648'024
Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	-	-	-	-	-	-
Total	41'422'484	-115'944	-	22'941	3'319'251	-708	44'648'024

9. Nachweis des Eigenkapitals

	Anzahl Mitglieder	Nominal je Anteil	Betrag in CHF
Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres			
Genossenschaftskapital mit Nachschusspflicht	9'038	200	1'807'600
Allgemeine gesetzliche Reserve			21'110'688
Jahresgewinn Vorjahr (vor Gewinnverwendung)			1'882'090
Total Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres (vor Gewinnverwendung)			24'800'378
+ Einzahlung neuer Genossenschafter	693	200	138'600
- Rückzahlung an Genossenschafter	-222	200	-44'400
- Verzinsung des Genossenschaftskapitals (Vorjahr)			-108'456
+/- Jahresgewinn des Berichtsjahres			1'959'832
Total Eigenkapital am Ende des Berichtsjahres	9'509		26'745'955
davon			
Genossenschaftskapital mit Nachschusspflicht	9'509	200	1'901'800
Allgemeine gesetzliche Reserve			22'884'322
Jahresgewinn des Berichtsjahres			1'959'832
Nachschusspflicht der Genossenschafter			76'072'000

10. Fälligkeitsstruktur des Umlaufvermögens und des Fremdkapitals

	auf Sicht in CHF	kündbar in CHF	fällig innert 3 Monaten in CHF	fällig innert 3 bis 12 Monaten in CHF	fällig innert 1 bis 5 Jahren in CHF	fällig nach 5 Jahren in CHF	Total in CHF
Umlaufvermögen							
Flüssige Mittel	11'817'372	–	–	–	–	–	11'817'372
Forderungen aus Geldmarktpapieren	40'081	–	–	–	–	–	40'081
Forderungen gegenüber Banken	20'620'089	–	8'149'371	7'592'846	23'238'000	–	59'600'306
Forderungen gegenüber Kunden	624'925	45'998'085	8'496'783	8'655'000	35'444'500	10'867'500	110'086'794
Hypothekarforderungen	949'623	377'685'447	40'989'960	89'216'341	259'040'608	88'863'123	856'745'102
Handelsbestände in							
Wertschriften und Edelmetallen	14'926	–	–	–	–	–	14'926
Finanzanlagen	–	–	–	–	–	*76'000	76'000
Total Umlaufvermögen							
Berichtsjahr	34'067'017	423'683'533	57'636'114	105'464'187	317'723'108	99'806'623	1'038'380'581
Vorjahr	31'847'582	321'637'064	44'780'884	85'960'567	408'476'889	71'770'943	964'473'928
Fremdkapital							
Verpflichtungen gegenüber Banken	362	–	5'700'000	26'850'000	77'400'000	19'000'000	128'950'362
Verpflichtungen gegenüber Kunden							
in Spar- und Anlageform	–	532'389'325	–	–	–	–	532'389'325
Übrige Verpflichtungen							
gegenüber Kunden	58'843'266	1'000'000	25'300'371	33'372'846	31'650'000	19'250'000	169'416'483
Kassenobligationen	–	–	9'749'000	7'032'000	41'124'000	674'000	58'579'000
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	–	–	4'800'000	–	50'450'000	32'000'000	87'250'000
Total Fremdkapital							
Berichtsjahr	58'843'627	533'389'325	45'549'371	67'254'846	200'624'000	70'924'000	976'585'169
Vorjahr	48'822'763	544'119'276	16'438'000	40'535'920	183'581'000	74'216'000	907'712'960

* In den Finanzanlagen sind 76'000 Franken immobilisiert.

11. Organkredite und Transaktionen mit nahestehenden Personen

Am Bilanzstichtag betragen die Organkredite 7'083'780 Franken (Vorjahr 9'492'578 Franken).

Bei Krediten an Organe gelten die gleichen Prozesse bezüglich Abwicklung und Überwachung wie bei den übrigen Krediten. Bei Verwaltungsratsmitgliedern kommen die gleichen Konditionen zur Anwendung wie bei der übrigen Kundschaft. Für die Bankleitung gelten wie für das übrige Personal branchenübliche Vorzugskonditionen.

12. Aktiven und Passiven, aufgegliedert nach In- und Ausland

Die Forderungen gegenüber Kunden mit Auslandsdomizil betragen 96'019 Franken bei einer Bilanzsumme von 1'055'800'049 Franken.
Die Verpflichtungen gegenüber Kunden mit Auslandsdomizil betragen 12'070'146 Franken bei einer Bilanzsumme von 1'055'800'049 Franken.

13. Aktiven und Passiven, aufgegliedert nach Ländern

Da wir nur in der Region tätig sind, verzichten wir auf eine Darstellung nach Ländern.

14. Aktiven und Passiven, aufgegliedert nach den für die Bank wesentlichsten Währungen

	Währungen, umgerechnet in CHF				Total
	CHF	EUR	USD	Diverse	
Aktiven					
Flüssige Mittel	9'662'518	2'026'627	73'805	54'422	11'817'372
Forderungen gegenüber Banken	54'242'833	2'975'065	908'025	1'474'383	59'600'306
Forderungen gegenüber Kunden	108'840'531	1'246'097	166	–	110'086'794
Übrige Aktiven	874'295'578	–	–	–	874'295'578
Total bilanzwirksame Aktiven	1'047'041'459	6'247'789	981'996	1'528'805	1'055'800'049
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisen- termin- und Devisenoptionsgeschäften	–	–	–	–	–
Total Aktiven	1'047'041'459	6'247'789	981'996	1'528'805	1'055'800'049
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken	128'950'360	2	–	–	128'950'362
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	528'560'047	3'829'278	–	–	532'389'325
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	165'202'925	1'847'220	880'825	1'485'513	169'416'483
Übrige Passiven	225'043'880	–	–	–	225'043'880
Total bilanzwirksame Passiven	1'047'757'212	5'676'500	880'825	1'485'513	1'055'800'049
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisen- termin- und Devisenoptionsgeschäften	–	–	–	–	–
Total Passiven	1'047'757'212	5'676'500	880'825	1'485'513	1'055'800'049
Netto-Positionen pro Währung	-715'753	571'290	101'171	43'292	–

Fremdwährungsumrechnungskurse

	31.12.2007	31.12.2006
Euro	1.6570	1.6075
USD	1.1265	1.2210

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

15. Eventualverpflichtungen

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Kreditsicherungsgarantien	1'495'330	6'640'063
Gewährleistungsgarantien	1'093'351	1'035'517
Übrige Eventualverbindlichkeiten	–	–
Total Eventualverpflichtungen	2'588'681	7'675'580

16. Aufgliederung der am Jahresende offenen derivativen Finanzinstrumente

	Handelsinstrumente: positiver Wiederbeschaf- fungswert in CHF	negativer Wiederbeschaf- fungswert in CHF	Kontrakt- volumen in CHF	Hedginginstrumente: positiver Wiederbeschaf- fungswert in CHF	negativer Wiederbeschaf- fungswert in CHF	Kontrakt- volumen in CHF
Zinsinstrumente						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	6'392	6'392	3'560'000	–	–	–
Devisen						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Edelmetalle						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Beteiligungstitel und Übrige						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Total						
Berichtsjahr	6'392	6'392	3'560'000	–	–	–
Vorjahr	5'045	5'045	6'660'000	–	–	–

Derivative Finanzinstrumente werden nur im Auftrag von Kunden durchgehandelt. Es werden keine Nettopositionen in Handelsinstrumenten gehalten.

17. Treuhandgeschäfte

Am Bilanzstichtag betragen die Treuhandanlagen bei Drittbanken 320'000 Franken (Vorjahr 0 Franken).

Informationen zur Erfolgsrechnung

18. Erfolg aus dem Handelsgeschäft

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Devisenhandel	306'854	269'217
Edelmetall- und Sortenhandel	305'570	307'426
Wertschriftenhandel	–	–
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	612'424	576'643

19. Personalaufwand

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Gehälter Bankbehörden und Personal	3'983'928	3'760'954
AHV, IV, ALV und andere gesetzliche Zulagen	321'711	344'817
Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen	493'201	480'612
Personalnebenkosten	88'670	82'308
Total Personalaufwand	4'887'509	4'668'692

20. Sachaufwand

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Raufaufwand	517'447	531'213
Aufwand für EDV, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und übrige Einrichtungen	1'472'093	1'235'398
Übriger Geschäftsaufwand	4'073'029	2'615'532
Total Sachaufwand	6'062'568	4'382'144



«Unsere Berge stehen für zentrale Werte des Zusammenlebens.»

Alan Piantoni, Sektions-Kassier Alpinisten-Club, Renovationskredit von Raiffeisen

«Die Berge haben für uns eine grosse Bedeutung. Sie stehen für Werte wie Freiheit, Kontakt mit der Natur, Frieden und Ruhe», erzählt Alan Piantoni. Die Raiffeisenbank war schon immer mit dem Alpinisten-Club verbunden, dem die Hütte gehört. Bereits bei deren Erbauung hat die Bank einen Beitrag geleistet – genauso wie jetzt bei der nötigen Renovation.

Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn

Genossenschaft

Bahnhofstrasse 5
3924 St. Niklaus VS
Telefon 027 955 19 10
Telefax 027 955 19 11
mischabel-matterhorn@raiffeisen.ch
www.raiffeisen.ch/mischabel-matterhorn

Dorfplatz
3925 Grächen
Telefon 027 955 69 40

Flüogassa
3926 Embd
Telefon 027 953 69 90

Bahnhofstrasse
3920 Zermatt
Telefon 027 955 19 70

3922 Eisten
Telefon 027 953 68 25

Zum Bild
3928 Randa
Telefon 027 966 69 50

Bahnhofstrasse
3929 Täsch
Telefon 027 966 69 60

zur Tanne
3933 Staldenried
Telefon 027 953 68 30

3923 Törbel
Telefon 027 953 68 20

Bahnhofstrasse
3922 Stalden VS
Telefon 027 953 68 10

Beim Dorfplatz
3906 Saas-Fee
Telefon 027 958 62 00

Dorfplatz
3910 Saas Grund
Telefon 027 958 55 55

Verwaltungsrat

Hugo Berchtold, Präsident · Jörg Anthamatten, Vizepräsident · Leo Schuler, Aktuar · Peter Pollinger · Jan Bergamin · Guido Julen · Lilian Brigger · Liliane Andenmatten · Roger Kalbermatten

Bankleitung und Mitarbeitende

Karlheinz Fux, Bankleiter; Josef Fux, Bankleiter-Stellvertreter; Konrad Burgener; Elmar Bumann; Damian Schnidrig; Evi Gruber; Kurt Andres; André Amstutz; Hannes Anthamatten; Samuel Anthamatten; Chantal Anthamatten; Agatha Anthamatten; Stefanie Berchtold; Dorly Biner; Marlies Biner; Oliver Biner; Aldo Brantschen; Gerhard Brantschen; Ivan Bregy; Jochen Bumann; Rachel Bumann; Franziska Burgener; Lukas Burgener; Sarah Burkhalter; Ursula Furrer; Christa Fux; Serge Fux; Michael Gentinetta; Corinne Gsponer; Esther Imboden; Martial Ittig; Richard Julen; Vitus Karlen; Sebastian Krieger; Cindy Kalbermatten; Bernadette Lauber; Fabienne Lauber; Anton Lengen; Ursula Lengen; Karin Lochmatter; Irene Lorenz; Christian Noti; Bernadette Pollinger; Dajana Sarbach; Norbert Schaller; AnneLyse Schmid; Dorli Schnidrig; Manuela Summermatter; Jacqueline Summermatter; Michael Tura; Medea Viotti; Debora Walter; Silvio Walter; Daniela Weber; Ralf Williner; Katja Wyss; Armin Zenklusen; Carmen Zurbruggen; Evi Zurbruggen; Janick Zurbruggen; Linda Zurbruggen;

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG

